

Mit psychischen Belastungen oder Sucht umgehen lernen MuTiger-Projekt unterstützt Kinder und Jugendliche aus betroffenen Familien

Wenn Eltern an einer psychischen Erkrankung oder einer Suchterkrankung leiden, belastet diese nicht nur sie selbst. Auch ihre Kinder sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Aus diesem Grund hat der Landkreis Trier-Saarburg gemeinsam mit dem Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. das Projekt „MuTiger – gesund aufwachsen“ auf den Weg gebracht.

Ziel von „MuTiger“ ist es, die Gesundheit von betroffenen Kindern und Jugendlichen zu fördern. In speziellen Gruppenangeboten geht es beispielsweise darum, dass die jungen Menschen etwas über psychische Erkrankungen und den Umgang mit Gefühlen lernen. Außerdem bekommen sie Hilfestellungen, um besser mit den Belastungssituationen umgehen zu können.

Daneben gibt es auch Angebote für die Eltern. In Eltern-, Kind- und Familiengesprächen geht es vor allem darum, über die Auswirkungen der Erkrankung auf die Familie und insbesondere die Kinder zu sprechen. Zusätzliche Angebote sind aktuell in Planung, beispielsweise Eltern-Informationsveranstaltungen.

Fachtagungen und Seminare

Mit themenbezogenen Fachtagungen und Seminaren sollen auch Fachkräfte im Landkreis unterstützt werden. Diese sollen Impulse für die praktische Arbeit vor Ort geben und den Austausch untereinander ermöglichen. Auch in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen wird



Das Titelbild der Broschüre, die über der Projekt „MuTiger - gesund aufwachsen“ informiert, das von der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg koordiniert wird.

auf das Thema aufmerksam gemacht. Durch Multiplikatoren-Schulungen lernt das pädagogische Fachpersonal, wie man betroffene Kinder erkennt und unterstützt.

Erste Angebote geplant

Im Mai und Juni sollen in Kooperation mit dem Verein AURYN Trier e.V. erste Gruppenangebote in Hermeskeil und Saarburg starten. Im Juni findet die Fortbildung „Theaterpädagogik trifft Sucht“ statt.

Das Projekt wird von der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg koordiniert.

Ansprechpartnerinnen sind Sabine Becker vom Gesundheitsamt Trier-Saarburg und Paula Orlt vom Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. Weitere Informationen zu dem Projekt sowie aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen sind unter www.hdg-trier.de und www.trier-saarburg.de verfügbar.



Weiteres:

Seite 3 | Ferienspaß: Weitere Betreuungskräfte gesucht

Seite 3 | Große Spendenbereitschaft für Tafeln

Seite 4 | Jugend- und Sozialamt ziehen um

Seite 5 | Deutschkenntnisse in den Ferien erweitern

Seite 6 | Amtliche Bekanntmachung

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Lebendige Gewässer Einladung zur Onlinediskussion

Gewässerschutz geht jeden an – aus diesem Grund laden die Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) Interessierte ein, in einer Online-Diskussion Ideen einzubringen und Aktionen vorzustellen.

Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wo stehen wir beim Gewässerschutz? Hat sich die Qualität beim Grundwasser, in den Seen und Fließgewässern in den letzten Jahren verbessert? Wo und mit welchen Maßnahmen müssen wir bei der Gewässerreinigung und naturnahen Gewässerentwicklung an Tempo zulegen?

Die Termine richten sich nach dem Einzugsgebieten der Gewässer. Folgende Online-Diskussionen sind für den Bereich der SGD Nord geplant:

- 22. April: Kyll, Salm, Lieser
- 3. Mai: Wied
- 4. Mai: Ahr, Nette, Mittelrhein
- 5. Mai: Sieg
- 6. Mai: Saar, Ruwer-Dhron
- 17. Mai: Nahe

Interessierte können sich online anmelden unter www.wrrl-rheinlandpfalz.de - und dann beim Gewässerschutz vor Ort mitreden. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

BNT: Anmeldefrist verlängert

Am Balthasar-Neumann-Technikum (BNT) in Trier wurde die Anmeldefrist zum Schuljahr 2021/22 verlängert. Die kreiseigene Schule bietet als Technisches Gymnasium eine dreijährige Oberstufe mit der Perspektive das Abitur zu erlangen an.

Auch an der Fachschule für Technik können derzeit noch freie Plätze in verschiedenen Bereichen angeboten werden.

Interessierte können die Schule unter der Telefonnummer 0651/918 000 oder buero@bnt-trier.de erreichen. Weitere Infos finden sich auch im Internet: Technisches Gymnasium – www.bnt-trier.live; Fachschule für Technik – www.bnt-trier.de



Landrat Günther Schartz gratulierte Silvia Engel (Mitte) und Rita Jung (rechts).

50 Jahre wertvolle Erfahrung Silvia Engel und Rita Jung feiern ihr Dienstjubiläum

Eine Feierstunde für 50 Jahre: Landrat Günther Schartz ehrte Silvia Engel und Rita Jung für ihr langjähriges Engagement im öffentlichen Dienst. Beide begeben in diesem Jahr ihr 25. Dienstjubiläum. Für Rita Jung ist dies gleichzeitig die Verabschiedung in den Ruhestand. „Es ist eine große Freude, dass wir solche Jubiläen feiern können“, so Landrat Schartz.

Nach ihrer Schulzeit absolvierte Silvia Engel eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der damaligen Verbandsgemeinde Kell am See. Im Februar 1993 folgte die Anstellung bei der Bezirksregierung Trier, wo sie bereits als Sachbearbeiterin der Agrarförderung bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg eingesetzt wurde.

Im Jahr 1995 wurde sie von der Kreisverwaltung übernommen und arbeitete bis zu ihrer Elternzeit ab Januar 2000 weiter in diesem Bereich. Von 2005 bis 2007 arbeitete sie in Teilzeit im Sozialamt im Bereich Hilfen zur Pflege. Nach einer Teilzeitstelle im Jugendamt zwischen 2012 und 2013 folgte eine weitere Elternzeit. Aufgrund der Corona-Pandemie hat Silvia Engel diese unterbrochen, um seit September 2020 im Gesundheitsamt zu unterstützen.

Rita Jung absolvierte ihre Ausbildung zur Arzthelferin in Daun, wo sie einige Jahre tätig war. Im Jahr 1996 absolvierte sie die Prüfung als Sekretärin im Gesundheitswesen und wurde im selben Jahr von der Bezirksregierung Trier beim damals noch staatlichen Gesundheitsamt eingestellt. 1997 übernahm der Landkreis die Zuständigkeit für das Gesundheitsamt und deren Angestellte. Rita Jung war dort seitdem zuständig für den zahnärztlichen Dienst. Sie übernahm unter anderem die Betreuung von Schulkindern und führte Aktionen zur Förderung der Gesundheit durch. Ein Teil ihres Aufgabenbereichs war es, Kindern die richtige Zahnpflege zu zeigen und über gesunde Ernährung aufzuklären. Nach 25 Jahren im Dienst des Gesundheitsamtes tritt sie nun in den Ruhestand.

Landrat Schartz würdigte das große Engagement beider Jubilarinnen. Beide brächten wertvolle Erfahrungen in ihre Arbeit ein. „Sie können stolz sein, auf alles, was Sie geleistet haben“. Schartz wünschte Rita Jung alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt. Der Personalrat gratulierte Silvia Engel und Rita Jung ebenfalls im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und schloss sich den Wünschen des Landrates an.



Kreis-Nachrichten online lesen
www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.



Kreisausschuss tagte online

Der Kreisausschuss wurde in seiner letzten Sitzung unter anderem über den Sachstand der Pendler-Radroute Konz-Trier-Schweich und die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie informiert. In der Videositzung wurde außerdem der Ausschreibungstext für die Landratswahl im September diskutiert.

Das Thema Radwegenetz nimmt für den Kreis eine immer wichtigere Rolle ein. Nachdem im März der Weg für die Planung eines kreisweiten Radverkehrskonzeptes frei gemacht wurde, beschäftigte sich der Kreisausschuss vergangene Woche mit dem Projekt Pendler-Radroute von Konz nach Schweich. Der Landesbetrieb Mobilität informierte das Gremium über die rund 100 geplanten Einzelmaßnahmen. Nachdem Konz und Schweich dem Projekt bereits zugestimmt haben, fehle nur noch die Entscheidung der Stadt Trier, die Ende April fallen soll.

Bei der Anstellungsträgerschaft am Pflegestützpunkt Waldrach, die bis dato noch nicht neu vergeben werden konnte, wurde das Kreisgremium über den derzeitigen Sachstand informiert. Gemeinsam mit den Verbandsgemeinden Ruwer und Trier-Land will der Kreis einen Zuschuss für den Träger gewähren, um so die Versorgung sicherzustellen. Der Kreisausschuss stimmte dem Vorschlag einstimmig zu.

Demnächst soll die Ausschreibung für die Stelle des Landrates / der Landrätin veröffentlicht werden. Der Kreisausschuss diskutierte über den Vorschlag der Verwaltung und stimmte nach Änderungsvorschlägen einstimmig für den Text. Die Wahl findet gemeinsam mit der Bundestagswahl am 26. September statt.

Auf Antrag der CDU-Fraktion diskutierte der Kreisausschuss außerdem über den neu geordneten Schülerverkehr im Be-

Weitere Betreuungskräfte gesucht Ehrenamtliches Engagement beim Ferienspaß des Kreises

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien findet auch in diesem Jahr eine Ferienaktion des Landkreises statt. Für die Betreuung der Kinder sucht die Kreisjugendpflege noch weitere engagierte Betreuungskräfte. Die beliebte Ferienaktion läuft vom 19. bis 30. Juli.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Ferienspaß des Kreises nicht wie gewohnt stattfinden. Zum einen werden die Gruppen verkleinert. Zum anderen sind die Kinder nicht unterwegs, um Ausflüge zu unternehmen. Die Ferienaktion findet vielmehr an elf Standorten im Kreis statt. Für einige Standorte werden noch weitere Betreuungskräfte gesucht:

- Waldweiler
- Schweich
- Longuich / Kirsch
- Osburg
- Hermeskeil

Jeweils von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, werden die Gruppen mit rund 20 Kindern von einem Team mit drei bis vier Betreuer/innen begleitet. Alle Aktionen

finden unter Berücksichtigung der geltenden Hygienebestimmungen statt.

Der Landkreis zahlt für diese Betreuungstätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 225 Euro und gegebenenfalls die Fahrtkosten. Außerdem wird eine Bescheinigung über die ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt. Die Betreuungskräfte werden von der Kreisjugendpflege umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Mit der Teilnahme besteht die Möglichkeit die bundesweite Jugendgruppenleitercard (Juleica) zu erwerben. Man muss mindestens 18 Jahre alt sein und sollten Interesse an der Kinder- und Jugendarbeit mitbringen.

Weitere Auskünfte zur Ferienaktion geben im Kreisjugendamt Stefanie Engelke (Kontakt: 0651-715-331, Mail: Stefanie.Engelke@trier-saarburg.de) sowie Bettina Krüdener (0651-715-386; Bettina.Krüdener@trier-saarburg.de). Informationen gibt es auch im Internet unter www.jugendbildungswerkstatt.de



Große Spendenbereitschaft für Tafeln Fastenaktion der Kreisverwaltung: 125 Kilo Lebensmittelspenden

Während der 40-tägigen Fastenzeit haben viele Mitarbeitende der Kreisverwaltung an einer Aktion des hauseigenen Gesundheitsmanagements teilgenommen. Nicht nur der Kampf gegen den „Winterspeck“ stand dabei im Mittelpunkt. Mit Unterstützung der AOK Trier konnten die sie an einem Online-Vortrag zu gesunder Ernährung mit telefonischer Beratung, einem digitalen Bewegungskurs mit Themeninhalten wie unter anderem Bürogymnastik und Rücken-Workout teilnehmen und erhielten einen Info-Newsletter.

Am Ende konnte man abtrainierte Kilos und weitere freiwillige Lebensmittelspenden zugunsten der ehrenamtlichen Tafeln in Konz und Hermeskeil „zurückgeben“. Insgesamt 125 Kilogramm Lebensmittel kamen zusammen und wurden von Landrat Günther Schartz an Bernd Mende (Tafel Hermeskeil) und Horst Steffen (Tafel Konz) übergeben (im Foto rechts).

Schartz dankte auch Ulrike März (3.v.r.) für die engagierte fachliche Unterstützung der AOK während der Fastenaktion.

Gleichwertige Lebensverhältnisse herstellen

Gemeinsamer Appell an die regierungsbildenden Parteien in Rheinland-Pfalz

Auf Initiative des DGB Bezirk Rheinland-Pfalz / Saarland haben sich Landkreistag, Städtetag, Gemeinde- und Städtebund, die Handwerkskammern sowie die Industrie- und Handelskammern zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist, in ganz Rheinland-Pfalz gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen.

Dazu erklärt Dietmar Muscheid, Vorsitzender des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland: „Den Kommunen fehlt es zunehmend an Geld, um die immer weiter wachsenden Aufgaben bewältigen zu können und den Investitionsstau abzubauen. Dadurch werden der Zusammenhalt im Land und die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse gefährdet. Deshalb brauchen wir eine Altschuldenregelung für überschuldete Kommunen und das Land muss die finanzielle Ausstattung der Kommunen den Aufgaben anpassen, die es ihnen aufträgt.“

„Die Kommunen waren bereits vor der Corona-Pandemie strukturell unterfinanziert. Die Pandemie verschärft die Situation. So mussten im Eiltempo und bei explodierenden Marktpreisen Schulen und Kindergärten, aber auch Verwaltungen mit Hard- und Software ausgestattet werden. Gleichzeitig wird Corona Spuren in den Städten und Gemeinden hinterlassen. Nicht alle Geschäfte, Restaurants, Kneipen und Kulturbetriebe werden die Krise überstehen. Steuereinnahmen brechen weg und wir brauchen mehr Finanzmittel zur Umgestaltung der Ortskerne und Innenstädte. Kurzum: der Finanzbedarf der Kommunen steigt, um die Leistungen so auszuweiten, dass

die Krise abgefedert und bewältigt werden kann“, so Ralph Spiegler, Vorsitzender der Gemeinde- und Städtebund.

Das Bündnis für gleichwertige Lebensverhältnisse in Rheinland-Pfalz fordert deshalb ein Entschuldungsprogramm des Landes für die verschuldeten Kommunen. Mit dem Programm müssen Liquiditätskredite der Kommunen abgelöst werden. Die Laufzeit ist so zu bemessen, dass die laufenden Tilgungsverpflichtungen zukünftige Generationen unter Berücksichtigung der aktuell günstigen Zinskonditionen nicht belasten.

Finanzausgleich neu regeln

Günther Scharz, Vorsitzender des Landkreistages Rheinland-Pfalz und Landrat des Landkreises Trier-Saarburg, verweist auf das Urteil des Verfassungsgerichtshofes aus dem Dezember des vergangenen Jahres, das das Land dazu verpflichtet, den Kommunalen Finanzausgleich neu zu regeln: „Die finanzielle Ausstattung der Kommunen ist strukturell und nachhaltig zu verbessern. Die Kommunen sind auskömmlich mit den Mitteln auszustatten, die sie benötigen, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Dazu muss schlicht mehr Geld bei den Kommunen ankommen. Das Land ist nun gefordert, den Kommunalen Finanzausgleich vom Kopf auf die Füße zu stellen, wie es seitens des Verfassungsgerichtshofes sehr deutlich gefordert wurde.“

Günter Jertz, Hauptgeschäftsführer der IHK Rheinhessen, lehnt eine einseitige Erhöhung von Gewerbe- und Grundsteuer, wie sie vom Landesrechnungs-

hof und der Landesregierung von den Kommunen gefordert wird, als Lösung ab: „Damit würden Betriebsgründungen erschwert und die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zusätzlich belastet.“

Michael Ebling, Vorsitzender des Städtetags Rheinland-Pfalz, stellt fest: „Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden uns noch lange begleiten. Daher müssen die Kommunen finanziell in der Lage sein, flexibel, zügig und rechtsicher auf diese Herausforderungen reagieren zu können. Das ist nur möglich, wenn die Kommunalaufsicht die aktuellen Haushalte und die der kommenden Jahre ohne Auflagen genehmigt. Dabei ist vor allem auch von Forderungen nach Hebesatzerhöhungen abzusehen. Auch darf es im Bereich der freiwilligen Leistungen zu keinen weiteren Kürzungen kommen. Die Kommunen brauchen dringend mehr finanziellen Spielraum, um zum Beispiel die von der Krise stark gebeutelte Kulturszene zu unterstützen und wieder Touristen in die Zentren zu locken.“

„Die Kommunen müssen wieder finanziell handlungsfähig werden – für einen starken Zusammenhalt, für Investitionen, die die Wirtschaft wieder ankurbeln und die Zukunftsthemen Klimaschutz und Digitalisierung fest im Fokus haben“, so Kurt Krautscheid, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz und Präsident der HWK Koblenz.

Der Appell des Bündnisses kann online heruntergeladen werden.

Jugend- und Sozialamt ziehen um

Neue Außenstelle der Kreisverwaltung in der Trierer Metternichstraße / Erreichbarkeit gewährleistet

Das Jugend- und Sozialamt sowie die Leitstelle Familie der Kreisverwaltung Trier-Saarburg beziehen im April neue Räumlichkeiten in der Metternichstraße 33a in Trier-Nord. Der Umzug vom Kreishaus am Willy-Brandt-Platz in das neue Domizil in der Metternichstraße findet auch noch in dieser Woche statt.

Auch während des laufenden Umzugs ist die telefonische Erreichbarkeit der

Mitarbeitenden durch Rufumleitungen soweit als möglich sichergestellt. Im Einzelfall kann es zu Einschränkungen kommen. Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes ist in der Umzugsphase während der üblichen Geschäftszeiten durchgängig über die Rufnummer 0651-715-371 erreichbar.

Nicht zuletzt besteht für Bürger:innen auch die Möglichkeit, sich an das ge-

meinsam mit der Stadt Trier betriebene Servicecenter unter der 115 zu wenden und dort zum Beispiel eine Rückrufbitte zu hinterlassen. Es ist auch über 0651-715-0 erreichbar.

Persönliche Vorsprachen und Termine sind während des Umzugs nur in Ausnahmefällen möglich und sollten unbedingt vorab telefonisch oder per Mail abgestimmt werden.

Die Besten aus 100 Jahren

Gymnasium Hermeskeil verabschiedet im „Abiläum“ den 100. Abiturjahrgang

So wie die gesamte Abiturphase inklusive der mündlichen Prüfungen stand auch das Motto des diesjährigen Abiturjahrgangs am Gymnasium Hermeskeil im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Aber auch ein Jubiläum wurde aufgegriffen. Mit „Abiläum – mit Abstand die Besten aus 100 Jahren“ verlässt in diesem Jahr bereits der 100. Abiturjahrgang das kreiseigene Gymnasium im Hochwald.

72 Abiturientinnen und Abiturienten durften sich freuen, da alle ihre Prüfungen erfolgreich absolviert haben. Bei einem Viertel der Abiturientia steht sogar eine 1 vor dem Komma.

Leider mussten die Feierlichkeiten stark eingeschränkt werden. Dennoch wurde es von der Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Jahrgang möglich gemacht, unter den geltenden Abstands- und Hygienebestimmungen das Abiturzeugnis in einem feierlichen Rahmen zu übergeben. Der Schulleiter Mario Düpre und die Mitschülerinnen und Mitschüler waren dabei besonders auf Samira Jost stolz, der es gelang, ein Abitur mit einem Schnitt von 1,0 abzulegen.

Den besten Wünschen der Schule an die Absolventinnen und Absolventen schließt sich auch der Landkreis Trier-Saarburg als Schulträger an.



Geschafft! Die ehemaligen Schüler:innen präsentierten stolz ihre Abiturzeugnisse.

Der Abiturjahrgang 2021:

Jule Becher, Elena Becker, Marie Becker, Jonas Blatt, Matteo Braun Machado, Hannah Breitung, Lucas Brillowski, Emilia Dietz, Nicolas Ding, Alexej Dmitriev, Sophia Ertl, Kristina Franzen, Hannah Frick, Janine Frommer, Pascal Hahn, Carolin Hans, Elias Hansjosten, Fenia Hemmes, Maja Hemmes, Lukas Hessek, Dominik Hornetz, Jonas Huwer, Jana Jochem, Samira Jost, Philipp Jubelius, Christoph Keller, Emily Kiefer, Nina Kohlmann, Oliver Kreuzer, Noelle Kuhn, Celina Lauer, Anouk Lofi, Christian Ludwig, Hannah Marx, Da-

vid Menden, Hannah Müller, Tobias Müller, Emma Nachtwey, Anna-Lena Nellinger, Duong Nguyen, Lea Oster, Hannah Paege, Katharina Papp, Lea Philippi, Felicitas Reißfelder, Jonas Ringel, Raphael Ritter, Lea Schab, Erik Schares, Isabell Schlöder, Frank Schmitt, Julia Schneider, Leyla Schömer, Leon Schommer, Lilli Schu, Anna Schuh, Annika Schumm, Jonas Schweig, Michelle Simon, Jana Singer, Florian Stüber, David Sypek, Ann-Cathrin Thielen, Leonie Thömmes, Robby Viens, Emma Wagner, Justin Weber, Nils Weber, Flora Weiß, Simon Wittkowski, Mark Wohlrab und Kevin Zecher.

Deutschkenntnisse in den den Ferien erweitern

Angebot der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg unterstützt zugewanderte Schüler:innen

Seit vielen Jahren bietet die Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg (KVHS) Ferien-Deutschkurse an Schulen an. Schülerinnen und Schüler, deren Familien aus dem Ausland zugewandert sind und noch wenig bis keine Deutschkenntnisse haben, erhalten hier Unterstützung. Auch in den Osterferien konnten Deutschkurse an vier Standorten im Kreis stattfinden.

Durch die Ferienkurse können die Schülerinnen und Schüler mit intensivem Lernen ihre Deutschkenntnisse erweitern und so dem Schulunterricht insgesamt besser folgen.

Die Teilnahme ist freiwillig. „Wir wollen als Kreisvolkshochschule damit unsere

langjährig erprobte Kompetenz in der Vermittlung von Sprachkenntnissen auch den Schulen gewinnbringend für alle zur Verfügung stellen“, so Rudolf Müller, Leiter der KVHS.

Sechs Kurse durchgeführt

Insgesamt sechs Feriensprachkurse konnten an vier Schulstandorten angeboten werden. Im kreiseigenen Stefan-Andres-Schulzentrum haben zehn Schüler:innen der Klassenstufe 5 bis 7 des Gymnasiums und der Realschule teilgenommen, in Konz waren es ebenfalls zehn Schüler:innen der Grundschulen St. Johann und St. Nikolaus. In Hermeskeil fanden zwei Sprachkurse an der Integrierten Gesamtschule mit zusam-

men 20 Schülerinnen und Schülern und zwei Sprachkurse an der Grundschule mit insgesamt 14 Schüler:innen statt.

Die Kosten für Dozentenonorare und Sachmittel werden vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

Anmeldung über die Schulen

Für die kommenden Pfingstferien im Mai ist bereits ein Feriensprachkurs von der Volkshochschule in Saarburg geplant. Informationen zur Anmeldung werden über die Schulen verteilt. Die Kurse können nur stattfinden, wenn sich genügend Schüler:innen anmelden und das Land Rheinland-Pfalz den Kurs beilligt.

1200 Corona-Impfungen mit Sonderkontingent

Kurzfristigkeit sorgt für Warteschlangen beim Impfzentrum

Die Impfung mit einem Sonderkontingent des Landes am vergangenen Sonntag hat aufgrund der Kurzfristigkeit der Einladung zu größeren Warteschlangen und nicht wahrgenommenen Terminen im Impfzentrum Trier geführt. Dennoch konnten insgesamt 1230 Menschen geimpft werden.

Das Land hatte den Impfzentren kurzfristig ein Sonderkontingent an Impfstoffen zur Verfügung gestellt und über die Terminvergabe für diesen Sonntag 1080 Termine für das Trierer Impfzentrum gebucht. Die 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadt- und Kreisverwaltung standen pünktlich um 8.30 Uhr bereit, doch es erschienen zunächst nur wenige Impfwillige. Einerseits hätten offenbar einige Menschen geglaubt, sie könnten auch später zum vorgegebenen Termin kommen, vermutet der städtische Impfkoordinator Thomas Weinandy. Andererseits gab es wohl auch eine ganze Reihe von Menschen, die die kurzfristige Email-Benachrichtigung des Landes für ihren Termin nicht oder erst spät gesehen hätten und die noch keine postalische Benachrichtigung hatten. Während am Vormittag viele Termine nicht wahrgenommen wurden, stauten sich die Impfwilligen dann zur

Mittagszeit und am Nachmittag in langen Schlangen vor dem Impfzentrum im Trierer Messepark. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informierten mehrfach in den Schlangen über die Gründe für die Wartezeit. Der eigentlichen Impfvorgang dauerte nicht länger als üblich, allerdings kam es durch den großen Andrang zu Wartezeiten vor dem Check-In.

Rund 140 der kurzfristig vom Land vergebenen Termine wurden am Sonntag nicht wahrgenommen. Mit dem vergangene Woche eingeführten Impfbrücke-System (kurzfristige Benachrichtigung von Impfberechtigten per SMS) gelang es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, diese 140 Termine neu zu besetzen. Weitere rund 140 Impftermine wurden mit vorhandenem Restimpfstoff kurzfristig per Impfbrücke-System händisch vergeben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten allerdings deutliche Mehrarbeit leisten, um die Termine so kurzfristig abarbeiten zu können. Letztlich wurden durch ihren Einsatz bis in den frühen Abend hinein rund 1230 Menschen an diesem Tag geimpft.

Die beiden Impfkoordinatoren von Stadt und Kreisverwaltung, Thomas Weinan-

dy und Eric Jakobs, appellieren erneut an alle Menschen, die in nächster Zeit einen Impftermin in Trier haben: „Bitte kommen Sie maximal eine Viertelstunde vor dem vom Land zugewiesenen Termin. Damit lassen sich unnötige Wartezeiten vermeiden.“

Insgesamt sind im Impfzentrum Trier, das für die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg zuständig ist, bis Samstagabend schon 46.059 Impfungen gegen das Corona-Virus durchgeführt worden, davon 35.077 Erst- und 10.982 Zweitimpfungen. Im normalen Betrieb gab es bisher kaum Beschwerden über lange Wartezeiten. Die Zufriedenheit mit der Organisation wird am Ausgang des Impfzentrums abgefragt: Bisher haben mehr als 20.300 Personen ihre Meinung abgegeben, wie sie ihren Impftermin wahrgenommen haben. Die abgefragte Zufriedenheit liegt bei 99,4 Prozent.

Aktuelle Informationen
zur Corona-Pandemie täglich unter
www.trier-saarburg.de
Termine zum Impfen unter
www.impftermin.rlp.de
Tel. 0800 57 58 100

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung Kreistag

Der Kreistag wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 26.04.2021, 17:00 Uhr

in Form einer Videokonferenz.

Die Sitzung findet aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie in Form einer Videokonferenz statt. Die Sitzung ist via Livestream für die Öffentlichkeit zugänglich.

Weitere Informationen zum Livestream sind am Sitzungstag auf der Homepage des Landkreises Trier-Saarburg (www.trier-saarburg.de) zu finden.

Falls Sie keine Möglichkeit haben, sich in den Livestream einzuwählen, bitten wir um kurze Rückmeldung an folgende E-Mail-Adresse: [situationdienst@trier-saarburg.de](mailto:sitzungsdienst@trier-saarburg.de)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Landrates
2. Einwohnerfragestunde
3. Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Ausschuss für den Öffentlichen Personennahverkehr
4. Änderung des § 13 der Hauptsatzung des Landkreises Trier-Saarburg
5. Aufhebung der Satzung der TSW AÖR
6. Kfz-Zulassungsstelle für die Jahre 2013-2019 - Außerplanmäßige Ausgabe
7. Radverkehrskonzept für den Landkreis Trier-Saarburg; Auftragsvergabe
8. Beschlussfassung über die Bekanntmachung der öffentlichen Ausschreibung der Stelle des Landrates/der Landrätin
9. Beteiligung des Landkreises an der Entwicklung des Gewerbegebietes Mehringer Höhe

10. Information des Landrates über die Nebentätigkeiten und Ehrenämter im Kalenderjahr 2020

11. Informationen und Anfragen

11.1 Information über eine Eilentscheidung - Zahlung der Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg als örtlicher Träger der Sozialhilfe gemäß § 6 AGSGB XII

11.2 Information über eine Eilentscheidung - Fortzahlung der Entgelte im Bereich Kindertagespflege

11.3 weitere Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

12. Personalangelegenheiten

13. Informationen und Anfragen

Trier, 14.04.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat